



Treffen der Giganten

Tagebuch XCitortreffen

XCitortreffen. Alle 2 Jahre und wieder in Ballenstedt. Zugeben – ein Gigant ist der XCitor nur im Motorschirmbereich. Aber für alle, die ein solches Fluggerät besitzen, ist es die schönste Art des Fliegens.

Der Termin stand sehr lange fest. Die Anmeldeleiste wurde immer länger, zum Schluss tatsächlich 50 XCitoren, die Ihren „Anflug“ angekündigt haben. Und dann Corona, Lockdown und Quarantäne. Erst kurz vor dem Termin stand fest: Es kann losgehen, wir dürfen. So ziemlich das erste größere Fliegertreffen 2020 überhaupt. Natürlich unter Auflagen, aber vieles war wieder gelockert worden und Campen auf dem Flugplatz war kurz vorher auch wieder erlaubt worden.

Endlich wieder ein Treffen, endlich wieder ein wenig mehr soziale Freiheit, Reisefreiheit, Kurzurlaub, ausbrechen aus den Sorgen wegen Arbeit und Gesundheit und all den Virusängsten. Kurzum: die neuen kleinen Freiheiten genießen. Und wenn man von Freiheiten redet und von Freiräumen beim Fliegen, dann ist es der Flugplatz in Ballenstedt, der jedem von uns Motorschirmfliegern als Erstes in den Sinn kommt.

Über die ganzen Monate stand die Pandemie über allem und nachdem diese riesen Hürde endlich genommen war,

kam das eigentliche Hindernis in Sicht: in Form von Wind und Regen. Was soll sowas? 2 Jahre wartet man sehnsüchtig auf das nächste Treffen, auf all die lieben Menschen, die man ins Herz geschlossen hat und bei denen man weiß, das man sie wohl erst 2 Jahre später wiedersehen wird. Und dann macht einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Das geht gar nicht! Eben genau das haben sich 35 andere Piloten auch gesagt und haben sich auf den Weg gemacht. Aus der Schweiz, Holland, Deutschland, teils bemerkenswert weit angereist sind sie alle. Vielleicht ist es grade die oben beschriebene neue Freiheit gewesen, die uns wiedergegeben wurde und zur Teilnahme animiert hat. Denn der Wetterbericht sagte uns am Wochenanfang böse: „Leute, ihr könnt gar nicht fliegen! Es wird regnen und dann wird es auch noch zu windig sein.“ Aber trotz aller Unkenrufe waren ganz ganz viele da. Nicht nur der harte Kern. Oder ist dieser etwa so riesengroß? Eigentlich sollte das Treffen von Donnerstag bis Sonntag gehen. Für viele begann es aber schon am Mittwoch. Für einige auch schon Dienstag und einer konnte es gar nicht erwarten und war schon einen Monat früher da – er hat sich leider im Monat vertan ...

Der Wetterbericht sah am Dienstag voraus, dass es ab Donnerstag vom Wind hochgehen sollte und zu allem Überfluss auch noch den ganzen Freitag regnen wird, sodass wohl nur am Donnerstag früh gute Bedingungen vorherrschen. Entsprechend hagelte es Absagen. „Das Wetter“, „der Rücken“, „ein Schnupfen“, „die Arbeit“. Alles nachvollziehbar und jedem, der abgesagt hat, tat es richtig richtig leid. Wenn man zu zweit (Andree und Tom) ein solches Treffen organisiert, dann fühlen wir beiden uns im Inneren ja für wirklich alles verantwortlich. Eben auch für die Organisation des Wetters. Entsprechend belastend kreiste seit Dienstag immer eine dunkle Regenwolke in unseren Köpfen herum, genauso dunkel, wie der Vorhersagebericht ... Aber es sollte dann doch ganz anders kommen.

Hier nun mein kleines Tagebuch vom XCitortreffen 2020.

Generelles Anmelden an der XCitor Orgateam-Hütte bei Andree ... dort ging kein Weg vorbei ... Kontrolle aller Unterlagen ohne Ausnahme.



Auch ich bin Mittwoch Nachmittag schon angereist und am Abend nutzen wir die Gelegenheit und flogen bis zum Sonnenuntergang. Alles ausnutzen, bevor nichts mehr geht, war unsere Devise.



Und Donnerstag früh war das erste Highlight des Treffens angesetzt – halb 6 Briefing und dann in der Gruppe ein gemeinsamer Ausflug zum 35 km entfernten Flugplatz Oberrißdorf.





Fotos: Jürgen Lukschek

In südöstlicher Richtung am Harzrand entlang ins schöne Mansfelder Land. 10 Minuten vor dem Platz haben wir uns gesammelt und sind im Pulk eingeflogen, sehr zur Freude des Fotografen, der ein paar schöne Bilder ergattern konnte und gleich noch einen Zeitungs- und Fernsehbericht verfasst hat.

Nach einer kleinen Kaffeepause ging es dann auch schon wieder zurück. Vielen herzlichen Dank an Willi Horka und den Flugplatz Oberrissdorf für die Gastfreundschaft!

Der leichte Niederschlag beim Rückflug wurde von uns umflogen und bei der Anmeldung in Ballenstedt gab es für die 9 Piloten eine Überraschung: durften wir doch die Asphaltbahn bei voll beleuchteter Bahn niedrig überfliegen. Ein Traum! Danke an den Tower!



Fotos: Uwe Gröschler



Am Donnerstag Abend bot sich uns überraschend wieder ein Flugfenster bis zum Sonnenuntergang, das viele von uns natürlich nutzten. Bei Nordwind Staubewölkung am Harzrand mit Brocken im Hintergrund.



Aus dem verregneten Freitag wurde ein Flugtag! „In Ballenstedt geht immer was“, dieser Spruch hat sich wieder so was von bewahrheitet.

Um uns die Zeit bis zum Abend zu verkürzen, stellte Michael Werner den Prototypen des Flugautos der Firma Fresh Breeze vor. Dieses Fluggerät ist mittlerweile in der Entwicklung so weit fortgeschritten, dass es bis zur Serienreife nicht mehr lange braucht und wohl am Ende des Jahres die ersten Flugautos gebaut werden können. Ein Elektroantrieb sorgt auf der Straße für Antrieb und ein Rotax Motor mit verstellbarem Propeller bringt das Auto in die Luft. Es ist breiter und komfortabler als ein XCitor und damit wirkt das Flugauto ein wenig wie der große Bruder. Ein Monster XCitor mit deutlich höherer Fluggeschwindigkeit und auch sonst bei allen Werten einfach mehr: Einfach ein Wahnsinnsgerät!

Foto: Jürgen Meusel



Mittags veranstalteten wir einen kleinen Ideenwettbewerb. Viele haben sich am XCitor etwas ausgedacht, um das sehr gute Fluggerät noch weiter zu verbessern. Und den Gewinnern winkten tolle Preise von Fresh Breeze. Es gab auch Trostpreise für die schlechtesten Ideen.



Und nachdem wir am Freitag einen windigen, aber komplett regenfreien Tag verbracht haben, ging der Wind am Abend so weit runter, dass erneut alle einen schönen Abendflug machen konnten. Und wir wurden mit einem wunderschönen Sonnenuntergang belohnt.



Die Abende am Lagerfeuer bleiben uns sicher allen lange in Erinnerung, gingen die schönen Gespräche doch auch immer bis spät in die Nacht. Endlich am Samstag morgen hatten alle auch Gelegenheit, sich einmal auszuschlafen, denn nun war der Wind einfach zu stark. Aber der Körper fordert sein Recht und so wenig Schlaf über viele Tage geht irgendwann an die Substanz.

Am Samstag Nachmittag stand dann das traditionsreiche XCitor Gruppenfoto auf dem Programm und da war auch dem letzten Piloten klar: Es sind wieder richtig viele gekommen. Nicht die 50, die angemeldet waren, aber 35 XCitoren auf einem Haufen sind wirklich eine stolze Zahl. Man muss bedenken, dass jeder in dem Bewusstsein gekommen ist, wahrscheinlich gar nicht fliegen zu können. Vermutlich nur gekommen, um die anderen Piloten endlich einmal wieder zusehen. Aber wettertechnisch kam doch alles anders und wie geschrieben: In Ballenstedt geht immer was! Am Ende des Treffens hatte ich gut 6 Flugstunden auf der Uhr.

Foto: Jürgen Meusel)



Und auch dieser Abend am Samstag belohnte uns mit flieg-
baren Bedingungen und einem traumhaften Sonnenuntergang.



Und Sonntag früh um 6 Uhr dann gab es Start frei für den letzten Akt dieses mehrtägigen Schauspiels: der gemeinsame Ausflug zur Rappbodetalssperre. Auf dem Rückflug haben sich alle gesammelt, sind im Kreis geflogen, bis der letzte da war und dann sind wir im Pulk geschlossen zurück nach Ballenstedt geflogen. Aufregend. Einmalig. Mit so vielen Piloten gleichzeitig und nah in der Luft ist immer wieder etwas ganz besonderes. Und besonders schwer ist es, dabei alle im Bild einzufangen.



Nach dem Frühstück war es dann auch schon wieder vorbei. Immer wieder ein trauriger Anblick, wie alle mit ihren Geräten wieder vom Platz fahren. Aber es hat sich gelohnt, die vielen schönen Flüge in großer Gruppe und am Platz werden uns alle lange in Erinnerung bleiben. Und wir werden uns ganz sicher im Jahr 2022 wiedersehen. Mit wie vielen bleibt die große Überraschung.



Vielen herzlichen Dank an den Verkehrslandeplatz Ballenstedt, an dem wir uns immer wie zu Hause fühlen. Und besonderer Dank gilt Andree und Uwe, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass das Treffen wieder zum vollen Erfolg wurde.

Text & Fotos: Tom Went



**STRONG
LIGHTWEIGHT
FAST**

2-blade Fixed-Pitch
Propeller for 912iS:

- 1.70 meter diameter (67 inch)
 - 2.0 kg weight (4.5 lb)
 - massive metal leading edge
 - ASTM F2506-10 compliance
- ask for your testpropeller

available also as:

- 3-blade and 4-blade version
- left and right turning
- size meter:
1.45; 1.55; 1.65; 1.70; 1.75
- size inch: 57; 61; 65; 67; 69
- various pitch versions
for all speeds

DIN EN 9100 certified
propeller manufacture

Merzbrück 206 · 52146 Würselen
Fon: +49 (0) 24 05 408 82 - 0
info@helix-propeller.de
www.helix-propeller.de

HELIX
Carbon GmbH